

Esstörungen:  
geringer Ausprägungsgrad von  
Anorexie und Bulimie



Von Störungen des Essverhaltens spricht man, wenn zu geringe oder zu große Nahrungsmengen aufgenommen werden.

**Anorexia nervosa**

Von der Anorexie sind größtenteils Frauen betroffen. Charakterisiert ist diese Erkrankung durch einen selbst herbeigeführten oder aufrechterhaltenen Gewichtsverlust. Heute geht man davon aus, dass biologische Faktoren sowie bspw. die Wertevorstellungen einer sozialen Gruppe die Krankheit entstehen lassen.

**Bulimia nervosa**

Heißhunger- und Essattacken einerseits sowie eine übertrieben Beschäftigung mit dem Körpergewicht andererseits charakterisieren diese Erkrankung. Die Patienten bemühen sich mittels vieler verschiedener Verhaltensweisen einer Gewichtszunahme gegenzusteuern: Erbrechen, Abführmittel, Hungerperioden oder Missbrauch von Appetitzügler usw. begleiten diese Erkrankung.